

## Katzensprung macht fünf Modell-Naturparke fit für den Klimaschutz

Nachdem zehn teilnehmende Modell-Naturparke nach den Bereisungen und Analysen im letzten Jahr ihre ausführlichen Dossiers und Handlungsempfehlungen aus der ersten Phase des Erhebungsprozesses erhalten haben, geht es für fünf ausgewählte Naturparke nun in Phase zwei. Mit ihnen erarbeitet das Katzensprung-Team konkrete Klimaschutz-Projekte.

Bonn, 11. März 2019

Das Katzensprung-Team besucht derzeit die fünf Modell-Naturparke Ammergauer Alpen, Hessische Rhön, Lüneburger Heide, Schwarzwald Mitte/Nord und Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale, um dort in Workshops mit den Naturpark-Verantwortlichen und Touristikpartnern den weiteren Ablauf im Rahmen der geplanten Projekte für mehr Klimaschutz im Tourismus vor Ort festzulegen. Jeder Naturpark hat entsprechend der Ergebnisse aus Phase eins und der Möglichkeiten der realistischen Umsetzung vor Ort im verbleibenden Projektzeitraum ein prioritäres Handlungsfeld definiert, das bis Jahresende mit Unterstützung des Katzensprung-Teams bearbeitet wird.

Im **Naturpark Ammergauer Alpen** ist das Ziel, eine Zertifizierung für Naturpark-Partnerbetriebe zu entwickeln und dadurch gleichzeitig ein Netzwerk nachhaltiger Akteure aufzubauen. Starten will man hier zunächst mit den Beherbergungsbetrieben, damit sich Gäste vor Ort leicht über nachhaltig und klimaschonend agierende Anbieter im Naturpark informieren können. Der konkrete Projektfahrplan bis Ende 2019 ist bereits aufgestellt.

Im **Naturpark Hessische Rhön** wird der Fokus auf den Sternepark gelegt – hier sollen alle klimaschonenden Angebote unterschiedlicher Akteure erfasst, ggf. neue entwickelt und zu leicht buchbaren Paketen zusammengestellt werden. Der Sternepark Rhön und die Sternestadt Fulda bieten dazu viele tolle und naturnahe Möglichkeiten.

Im **Naturpark Lüneburger Heide** hat das Katzensprung-Team gemeinsam erarbeitet, wie die nachhaltigen Bildungsangebote im Naturpark zu touristischen Angeboten weiterentwickelt werden können. Bisher galten sie eher als außerschulische

### Kontakt

Verband Deutscher  
Naturparke (VDN)  
Nicole Isermann  
Holbeinstraße 12  
53175 Bonn

[presse@katzensprung-deutschland.de](mailto:presse@katzensprung-deutschland.de)

Tel: 0228 921286-26

Fax: 0228 921286-19

Angebote und sollen nun einem breiten und an nachhaltiger Bildung interessierten Publikum nahegebracht werden. Denn Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist besonders gut dazu geeignet, Menschen für klima- und umweltschonende Alternativen zu sensibilisieren.

Im **Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord** geht es darum, die vorhandenen Anbieter klimafreundlicher Angebote zu einem Partner-Netzwerk zu bündeln, so für Gäste wie Akteure sichtbar zu machen und über die Profilierung als nachhaltiges Reiseziel die Attraktivität des Naturparks zu erhöhen.

Der **Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale** möchte mit der Katzensprung-Unterstützung ein nachhaltiges und umweltschonendes Mobilitätskonzept für das sogenannte Thüringer Meer – das ist die Region rund um den Hohenwarte-Stausee – entwickeln, das auf der Basis von E-Mobilität zu Wasser (Fahrgastschiffe) und an Land (z. B. E-Cars, E-Bikes, Pedelecs, Bus-Shuttles) zukünftig zu einer deutlichen CO<sub>2</sub>-Emissionseinsparung führen kann.

### **Katzensprung-Zielsetzung in Phase zwei**

Ziel ist es zum einen, durch das Erarbeiten von individuellen Einzelmaßnahmen zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz in den Naturparks eine Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erreichen. Zum anderen will Katzensprung dabei helfen, in den fünf Naturparks eine für Akteure wie Gäste sichtbare Profilschärfung zu erreichen, die durch flankierende Kommunikationsmaßnahmen dazu führen soll, dass an Nachhaltigkeit und Klimaschutz interessierte Gäste einen Urlaub im eigenen Land planen können. Eine Bündelung von Möglichkeiten der An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln gehören genauso dazu wie die umweltfreundliche, einfache und günstige Mobilität vor Ort in der Urlaubsregion. Auch klimaschonende Unterkünfte, umweltschonende Aktivitäten oder eine Gastronomie, die ihren Schwerpunkt auf regionale und artgerecht erzeugte Zutaten legt sind Bestandteile von nachhaltigem Tourismus.

Weitere Workshops, die zum Ende der Projektlaufzeit (Frühjahr 2020) zur Verstärkung der bis dahin entstandenen Netzwerke und Runden Tische führen sollen, schließen die Katzensprung-Arbeit in diesem Jahr ab. Im nächsten Jahr sollen die Ergebnisse u.a. auf einer großen Nachhaltigkeits-Konferenz präsentiert werden.

### **Was das Projekt Katzensprung erreichen möchte**

Fernflüge belasten das Klima stark. Und nur selten muss man tatsächlich fliegen, um einen schönen Urlaub zu verbringen. Wer mit netten Menschen eine gute Zeit haben möchte, kann das an vielen spannenden Orten in Deutschland tun. Das Projekt

*Katzensprung – Kleine Wege. Große Erlebnisse* hat sich zum Ziel gesetzt, ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen Reisen und Klimabelastung zu schaffen und vermeidbare Fernreisen durch sinnvolle Alternativen zu ersetzen.

Weiterführende Informationen zu Katzensprung finden Sie hier:

- [Bildmaterial](#) zum Projekt
- [Factsheets](#) für Akteure und Reisende

### Über Katzensprung

Das Projekt „Katzensprung – Kleine Wege. Große Erlebnisse“ wird gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages im Rahmen des Förderprogramms für innovative Klimaschutz-Einzelprojekte der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) (Förderkennzeichen 03KF0057A). Projektpartner sind COMPASS GmbH, Verband Deutscher Naturparke e.V., fairkehr GmbH und tippingpoints GmbH.